

09.09.2025

Der VRB Saarland zum aktuellen Bildungsmonitor 2025

Im jährlichen Bildungsmonitor des Instituts der deutschen Wirtschaft hat sich das Saarland erneut um einen Platz verschlechtert.

Natürlich stellt sich die auch die Frage, inwieweit solche Auflistungen von Punkten auch aussagekräftig hinsichtlich einer Rangfolge von Bundesländern ist, denn im Saarland gibt es auch besondere Bestimmungen, die die Versetzerquote beeinflussen.

In anderen Bundesländern, gerade auch in sogenannten Spitzenländern findet keine bzw. kaum eine inklusive Unterrichtung statt, wie sie hier üblich ist.

Trotzdem sollte man Warnrufe, die immer und immer wieder erfolgen, ernst nehmen. Gerade erst wurde gegen die Bedenken der Praxis eine neue Form der HSA Prüfung festgelegt, ohne Rücksicht darauf, dass viele Schülerinnen und Schüler nicht genügend Kompetenzen in Sprache und anderen grundlegenden Bereichen entwickelt zu haben, die man benötigt, um diese Prüfung bewältigen zu können. Immer wieder werden Knackpunkte im System aufgezeigt, leider hat es keinerlei Wirkung. Nur zusammen kann man die aktuellen Entwicklungen in der Gesellschaft und hier im Schulsystem besprechen und die angemessenen Bedingungen schaffen. Bisher werden die warnenden Rufe aber meist überhört.

Individuelle Förderung verlangt nach mehr Ressourcen. Immer mehr Schülerinnen und Schüler benötigen gerade in den Grund-/Förder- und Gemeinschaftsschulen mehr Hilfe. Das erfordert z.B. dringend, dass hier Klassengrößen wesentlich verkleinert werden müssen, um dem gerecht werden zu können. Die vielfach beschriebenen multiprofessionellen Teams braucht es endlich flächendeckend und konstant. Dazu gehören nicht nur die Förderschullehrer in der Regelschule, sondern Sprachmittler für die Kommunikation mit Eltern, Psychologen, Psychiater, Krankenschwestern, Therapeuten, Schulsozialarbeit.

Wann reagiert man endlich angemessen auf die Bedarfe von Schule?